

II. Vorlesungen.

A. Theologische Fakultät.

Dr. Josef Kolberg, o. ö. Professor, z. Z. Dekan.

1. Allgemeine Moraltheologie (Schluß) und spezielle Moraltheologie — Montag und Dienstag von 9—10 Uhr, Freitag und Sonnabend von 7—8 Uhr.
2. Moraltheologische Übungen — Montag von 10—11 Uhr.
3. Geschichte der italienischen Gotik und Frührenaissance — Montag von 6—7 Uhr.

Dr. Hugo Koch, o. ö. Professor.

1. Kirchengeschichte: Altertum — Dienstag bis Freitag von 8—9 Uhr.
2. Kirchengeschichtliche Übungen — Dienstag von 3—4 Uhr.

Dr. Alfons Schulz, o. ö. Professor.

1. Erklärung der Genesis — Montag bis Mittwoch von 11—12 Uhr.
2. Einleitung in das Alte Testament, 1. Teil — Montag und Donnerstag von 5—6 Uhr.

3. Literarkritische Übungen im alttestamentlichen Seminar — Sonnabend von 8—9 Uhr.
4. Hebräische Grammatik — Montag und Donnerstag von 6—7 Uhr.

Dr. Julius Marquardt, o. Honorarprofessor.

Wird keine Vorlesungen halten.

Dr. Alfons Steinmann, ao. ö. Professor.

1. Spezielle Einleitung in das Neue Testament — Montag von 8—9 Uhr, Donnerstag und Freitag von 11—12 Uhr.
2. Die kulturellen Voraussetzungen des Neuen Testaments — Sonnabend von 8—9 Uhr.
3. Religionsgeschichtliche Übungen im neutestamentlichen Seminar — Sonnabend von 9—10 Uhr.

Dr. Bernhard Gigalski.

1. Leben Jesu mit Berücksichtigung der neueren Irrtümer — Dienstag von 7—8 Uhr, Freitag von 5—6 Uhr.
2. Patrologie (die apostolischen Väter) — Sonnabend von 11—12 Uhr.

Dr. Bernhard Poschmann.

1. Apologetik, erster Teil — 2 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Die Vorlesungen über Dogmatik werden später angekündigt werden.

B. Philosophische Fakultät.

Dr. Wladislaus Switalski, o. ö. Professor, z. Z. Dekan.

1. Psychologie — Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.
2. Logik I. in Verbindung mit Übungen -- Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr.
3. Der Criticismus Kants und seine Bedeutung für die Wissenschaft (für Fortgeschrittene) -- in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Dr. Wilhelm Weissbrodt, o. ö. Professor, Geh. Regierungsrat.

1. Euripides Taurische Iphigenie — 1 mal wöchentlich von 9—10 Uhr.
2. Augustinus Bekenntnisse — 2 mal wöchentlich von 9—10 Uhr.
3. Antike griechische und lateinische Inschriften — 2 mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Dr. Franz Niedenzu, o. ö. Professor.

1. Spezielle Botanik — Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr.
2. Botanische Ausflüge — Mittwoch nachmittags nach Verabredung.
3. Experimentalphysik -- Freitag von 7—9 Uhr.

Dr. Victor Röhrich, o. ö. Professor.

1. Ermländische Geschichte — Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr.
2. Allgemeine Geschichte seit 1815 — Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr.
3. Geschichte der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert I. — in zwei noch zu bestimmenden Stunden.

Professor Martin Switalski, Lektor der polnischen Sprache.

1. Konrad Wallenrod von A. Mickiewicz — Mittwoch von 7—8 Uhr.
2. Grammatik, Übersetzungen und Sprechübungen im Anschlusse an Schuen. Katechismus auf der Kanzel — Montag und Donnerstag von 7—8 Uhr.

III. Preisaufgaben.

Die **theologische Fakultät** hatte für das Jahr 1909 folgende Preisaufgaben gestellt:

- I. **Aus der staatlichen Stiftung:** Glaube und religiöses Erlebnis.
- II. **Aus der Scheill-Busse-Stiftung:** Die Bischofswahl in Preußen nach dem heutigen Recht.

Beide Aufgaben haben keinen Bearbeiter gefunden.

Von der **philosophischen Fakultät** war folgende Preisaufgabe gestellt worden:

Die psychologischen Grundlagen der Thomistischen Willenslehre.

Eingereicht ist eine Arbeit mit dem Motto: „voluntas est appetitus quidam rationalis.“ Thom. I. II. qu. 8. u. 1.

Der Verfasser hat alle auf die Willenslehre bezüglichen Texte des hl. Thomas mit großem Fleiße gesammelt und mit peinlicher Sorgfalt in einer einheitlichen Ordnung darzubieten versucht. Es ist ihm freilich nicht gelungen, die thomistischen Ansichten innerlich zu verarbeiten und auf ihre Folgerichtigkeit und ihren Erkenntniswert unvoreingenommen zu prüfen. In seiner Arbeit findet sich ferner manches nicht zur Sache Gehörige, und es wirkt dabei die allezu rhetorische Einkleidung in nicht geringem Maße störend.

Immerhin verdient der wissenschaftliche Ernst, den die Arbeit allenthalben verrät, lobende Anerkennung. Es wird ihr deshalb der Preis zuerkannt.

Verfasser ist **Bruno Postulat**, stud. phil.

Für das Jahr 1910 stellt die **theologische Fakultät** folgende Preisaufgaben:

I. **Aus der staatlichen Stiftung**: Die Sünde wider den heiligen Geist nach der Lehre der griechischen Väter.

II. **Aus der Scheill-Busse-Stiftung**: Die Episteln und Evangelien der vier ersten Fastensonntage sollen in ihren Hauptzügen exegesiert und in ihrem Zusammenhang mit der Fastenzeit liturgisch erklärt werden.

Von der **philosophischen Fakultät** wird folgende Aufgabe zur Preisbewerbung gestellt:

Quid Pindarus de diis et de hominum officiis doceat?

Die Bearbeitungen der Aufgaben der **theologischen Fakultät** können in lateinischer oder deutscher Sprache, die der **philosophischen** müssen in lateinischer Sprache abgefaßt werden und sind bis zum 1. Dezember 1910 dem Rektor in üblicher Weise einzureichen.

IV. Institute.

I. Die **Bibliothek**, für die Studierenden Dienstag und Freitag von 1—3 Uhr geöffnet, Vorsteher: **Prof. Dr. Kolberg**.

II. Das **naturwissenschaftliche Kabinett**, Vorsteher: **Prof. Dr. Niedenzu**.

III. Das **Antik-archäologische Kabinett**, Vorsteher: **Prof. Dr. Weißbrodt**.

IV. Das **Christlich-archäologische Kabinett**, Vorsteher: **Prof. Dr. Kolberg**.

V. Der **Botanische Garten**, Leiter: **Prof. Dr. Niedenzu**.

VI. Die **Numismatische Sammlung**, Vorsteher: **Prof. Dr. Weißbrodt** und **Prof. Dr. Röhrich**.



Immerhin verd
die Arbeit allentha
Es wird ihr deshal

Verfasser ist I
Für das Jahr 1
folgende Preisaufga

I. **Aus der staa**
den heiligen G
Väter.

II. **Aus der Sche**
Evangelien de
in ihren Haup
sammenhang
werden.

Von der philo
Aufgabe zur Preisb
Quid Pindarus
Die Bearbeitur

Fakultät können in
die der **philosophis**
abgefaßt werden u
dem Rektor in übli

IV

I. Die **Bibliothek**
Freitag von 1
Dr. Kolberg.

II. Das **naturwiss**
Prof. Dr. Nie

III. Das **Antik-ar**
Prof. Dr. Wei

IV. Das **Christlich**
Prof. Dr. Koll

V. Der **Botanisch**

VI. Die **Numismat**
Dr. Weißbrod

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



R

G

B

TIFFEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

© The Tiffen Company, 2007

len
og.
tät
der
en
nd
len
zu-
ärt
ade
at?
en
he,
che
010
nd
of.
er:
er:
er:
zu.
of.
W
8